



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

«Chilbimärt Muur, das heisst heimkommen»

Von Freitag- bis Sonntagabend war Maur eine grosse Festhütte

Der Maurmer Chilbimärt bietet allen etwas und von allem recht viel. Die gute Stimmung und die Attraktionen für Gross und Klein genossen auch auswärtige Besucher.

Sylvia Lustenberger

Jeweils am 1. Wochenende im September findet der Maurmer Chilbimärt statt. Das ist ein festes Datum, wo sich Berg und Tal – sprich Aesch, Binz, Forch, Ebmatingen und Maur treffen. Aber nicht nur. Da treffen sich auch alte Bekannte wie ehemalige Schulkollegen, Ausgewanderte, Zurückgekommene und Heimweh-Maurmer. Auswärtige Gäste, wie beispielsweise haufenweise Bengler sind da ebenso willkommen wie Afrikaner, die am Stand Handwerkliches aus ihrer Heimat verkaufen oder eine Schottin, die Glarner Spezialitäten feil bietet, wie eine Packung Risottomischung mit Ziegerklee. Aber der «Chilbimärt Muur, das heisst auch heimkommen», hat eine Besucherin gesagt, die nach langen Jahren wieder einmal die Gemeinde besuchte. Ihren Namen will sie aus privaten Gründen nicht in der Zeitung sehen.

Rock 'n' Roll am Freitagabend

Fertigen Risotto gab es beim Gewerbeverein Maur. Am Kochtopf rührte fleissig Gemeindeschreiber Markus Gossweiler. Da das Chilbiraclette so beliebt ist, hat man dafür seit einigen Jahren ein extra



Zuckerwatte gehört zur Chilbi und ist auch bei der Playstation-Generation immer noch sehr beliebt.



Die Fahrt im Autoscooter ermöglicht erste Flirterlebnisse und macht Spass.

(Fotos: sl)

Raclettezelt eingerichtet. Nicht weit vom Grill und Pizzaofen stand die beliebte Festwirtschaft mit Kaffee und Kuchen des Frauenvereins Maur-Üessikon – der ja zusammen mit dem Gewerbeverein Maur den Chilbimärt organisiert.

Begonnen hatte das Fest bereits am Freitagabend mit Musik und Tanz im grossen Festzelt. Die Swiss-Rock-'n'-Roll-Gruppe «Wilhelm Toll und die Eidgenossen» heizte tüchtig ein. Mit ihrem Spielwitz und den frechen Gags trafen sie perfekt den Puls des Publikums. Am Samstagabend war dann DJ Roberto für die Musik zuständig.

Eine Lücke besteht für 13- bis 17-Jährige

Diese Musik sollte eher auch die jüngere Generation ansprechen. Das tat sie sicher auch teilweise. Nur fehlt noch der Link zu den 13- bis 17-Jährigen. Diese fühlten sich auch dieses Jahr weder dort noch sonst irgendwo an der Chilbi gut aufgehoben. Vielleicht sollte man diese Jahresgruppe einmal in die Planung einbeziehen oder gar das Raclettezelt abends für sie mit entsprechender Musik öffnen, falls das akustisch nicht mit dem grossen Festzelt in Konflikt kommt?

Nicht wenige Erwachsene feierten am Freitag- und Samstagabend nebenan in

der legendären Mühlebar bis in die Morgenstunden weiter. Kein Wunder, war es am Samstag um die Mittagszeit trotz Start des Marktbetriebes noch sehr ruhig.

Harasse stapeln und Schminken

Im Laufe des Samstagnachmittages füllten sich dann die Gässchen rund um die Burg Maur und an den über 50 Marktständen wurde das vielfältige Angebot bewundert. Auch das Karussell drehte seine Runden nicht mehr einsam. Auf der Wiese hinter der Burg warteten Schminkstelle und Päcklifischen auf die Kleinen. In ein historisches Märchenkostüm verkleidet machte Regina Reinle auf das mehrmals stattfindende Kindertheater aufmerksam. Bei der Pfadi Maur wurde gebastelt, gespielt und Mutige stapelten Harasse hoch hinauf. Sogar der Kinderflohmi kam in letzter Minute auf eigene Initiative zustande. Auf grosses Interesse stiess auch die Ausstellung 100 Jahre Musikgesellschaft Maur im Burgteller sowie die anderen Ausstellungen.

Karussell aus Gullenfass und Bohnenstickel..... Seite 2

1956 bastelten ein paar Burschen selber ein Karussell. Und im Jahr darauf, genau vor 50 Jahren, ein noch besseres.

Karussell aus Gullenfass und Bohnenstickel

Zwei Fotos als originelle Zeitdokumente der Maurmer Chilbi vor 50 Jahren

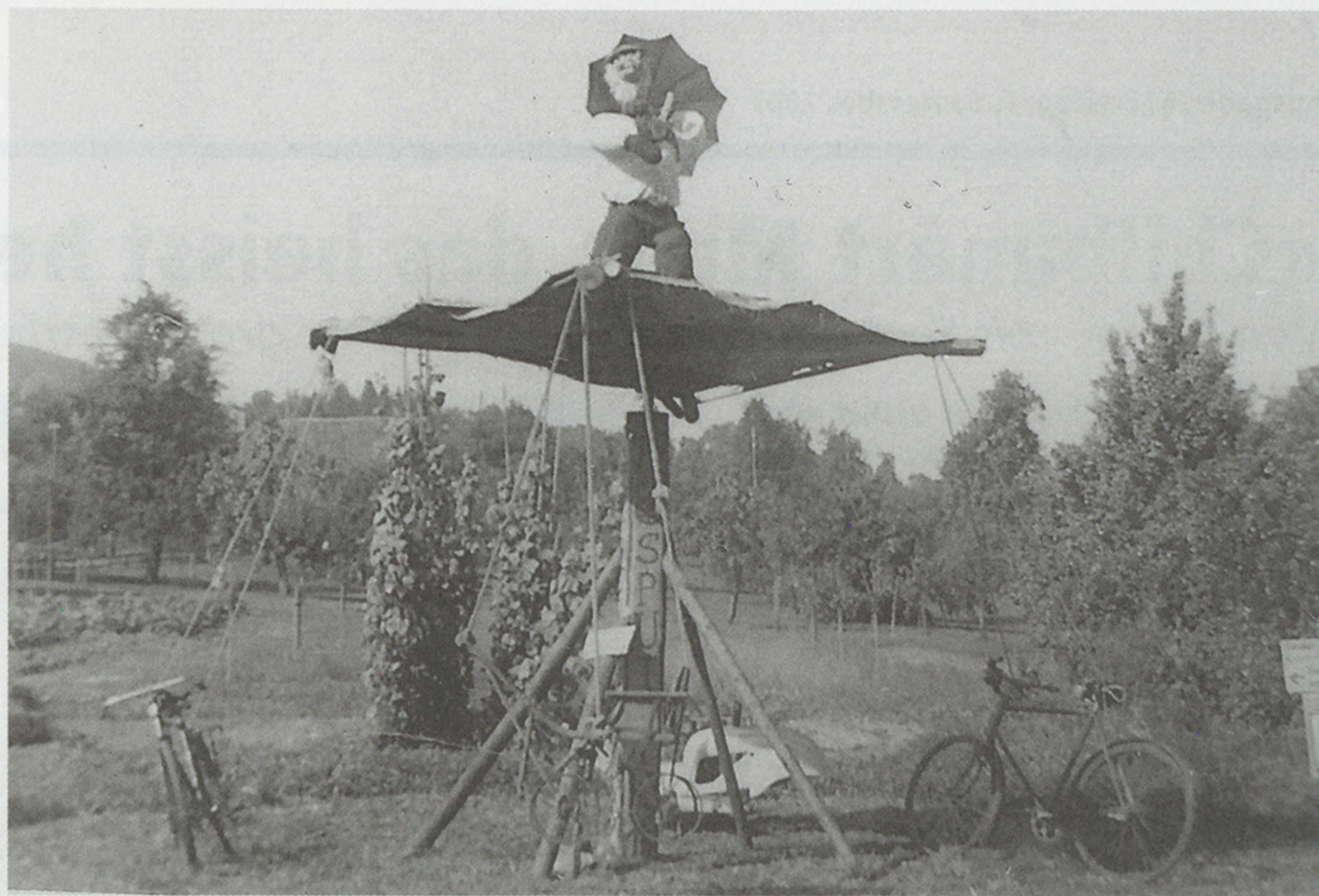
Aus Jux und Protest, dass es keine Chilbi mehr gab, bastelten ein paar junge Burschen 1956 selber ein Karussell. Und im Jahr darauf, genau vor 50 Jahren, ein noch besseres.

Julia Antoniou

Die Maurmer Chilbi in der Kernzone rund um die Burg – das passt wunderbar. So gut, dass man meinen könnte, das sei schon immer so gewesen. Dem ist aber nicht so. Vor 50 Jahren fand sie beim alten Schulhaus statt – dort wo jetzt die Bibliothek untergebracht ist – und war ein viel einfacherer Anlass. «Früher kam jeweils der Riitschuel-Gushti», erinnert sich der Maurmer Ernst Brüngger. «Und der stellte seine Sesseli-Reitschule beim alten Schulhaus auf.» Der Platz habe aber anno dazumal, als er noch zur Schule ging, ganz anders ausgesehen. Weniger gepflüzt, da sei der Dorfbach noch offen unter der Zürichstrasse durchgeflossen. Brüngger schüttelt den Kopf, als könne er fast selbst nicht glauben, dass sich Maur so stark verändert hat. Und dort, wo jetzt der Coiffeur ist, habe früher Max Wolfensberger ein Café betrieben. «Als Kinder warteten wir immer, bis er uns allen eine Runde auf dem Karussell spendierte», schmunzelt der sympathische Maurmer, «wir hatten ja kein Chilbigeld.»

Ein Karussell wie ein Kunstobjekt

Irgendwann sei dann der «Riitschuel-Gushti» (der Schausteller Graf) nicht mehr gekommen, so Brüngger. Und es hätte sie – ein paar junge Burschen – geärgert, dass die Gemeinde nichts mehr machte an der Chilbi. «Ich kann mich noch genau erinnern. Es war eine Vollmondnacht und plötzlich hatten wir die Idee, selber ein Karussell zu basteln. Wer alles dabei war, weiss ich allerdings nicht mehr so genau!» Gesagt getan, die jungen Männer fanden



Im Jahr 1957 entstand die Weiterentwicklung des Karussells mit dem ehrgeizigen Namen Sputnik. Aus dem Erlös der velobetriebenen Fahrten kauften sich die Hobbyschausteller ein Fässchen Bier.

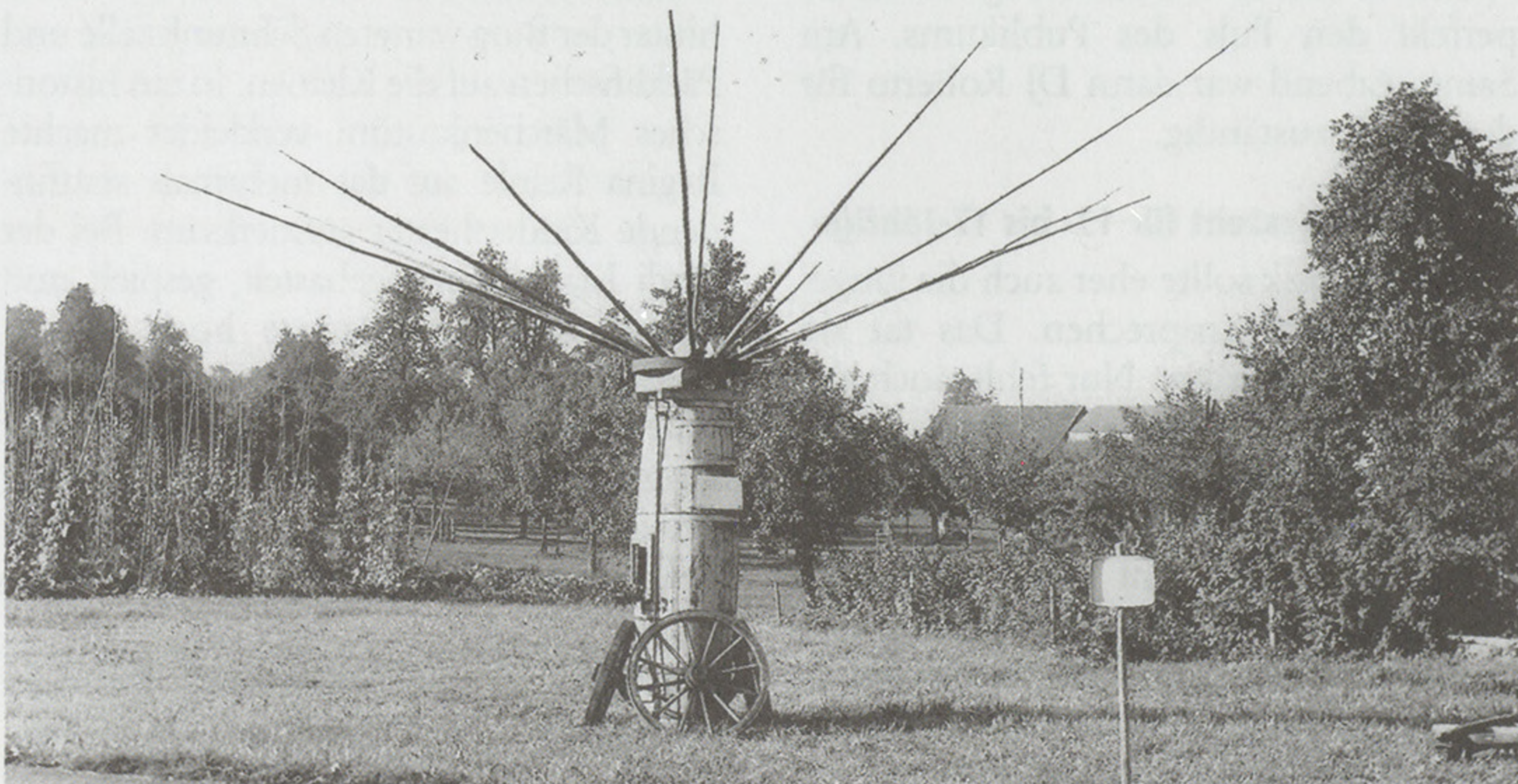
einen alten Gullenwagen und montierten die Räder ab, wobei eines oben auf dem vertikal auf den Boden gestellten Gullenfass angebracht wurde und als Befestigung für die speichenförmig angeordneten Bohnenstickel diente. Belustigt betrachten wir – Ernst Brüngger, seine Frau Dorli und die *Maurmer-Post*-Redaktorin – das Schwarzweiss-Foto aus dem Jahr 1956, säuberlich eingeklebt in einem der Familienalben. Ein herrliches Objekt, das die damalige Maurmer Jugend zusammengebastelt hatte! Ein Kunstobjekt Art brut würde man rätseln, wüsste man nichts über seine Entstehungsgeschichte. Auf welcher Wiese es denn stand? «Dort, wo heute die Parkplätze des Restaurants Chi-Ba-Bou (Sonne) sind. Etwas weiter oben ist die Einfahrt zum Gemeindehaus und Schulhaus Pünt», erklärt Dorli Brüngger der staunenden Redaktorin.

Sputnik, die Weiterentwicklung

An der Chilbi im Jahr darauf, also genau vor 50 Jahren, erlebte die Reitschule Marke Eigenbau eine Weiterentwicklung vom dekorativen Objekt zu einer fahrtauglichen Karussell, wie auf dem Foto oben zu erkennen ist. Es hielt sich wohl für ziemlich fortschrittlich und nannte sich Sputnik. Ja, und es drehte sich, bestätigt Brüngger. Allerdings nur, wenn jemand auf den zwei an Schnüren befestigten Velos kräftig in die Pedalen trat. Dann setzte sich auch Fahrzeug Nummer drei, ein alter Kindersportwagen, in Bewegung. «Wir hatten sogar eine Kasse aufgestellt», lacht Ernst Brüngger und zeigt auf die Stelle auf dem Foto rechts unten, «und ich weiss noch, dass wir uns mit dem Erlös ein Fässchen Bier kauften.»

Seit Ende der 80er-Jahre bei der Burg

Später sei dann wieder eine Chilbi durchgeführt worden, weiss Brüngger im Weiteren zu berichten. Vis-à-vis vom Restaurant Freischütz mit einer «Autopütschi»; dort, wo jetzt das Restaurant Dörfli, der Volg und die Tankstelle sind. «Aber das war ein schlechter Standort, so nahe an der Strasse», gibt Brüngger zu bedenken. Seit wann die Chilbi am jetzigen Standort stattfindet, ist von Lucie Stüssi-Frei zu erfahren. Am Burgeinweihungsfest nach der abgeschlossenen Renovation präsentierten sich 1979 alle Vereine mit einem eigenen Stand. Bei dieser Gelegenheit merkte man, wie gut sich das Areal um die Burg herum für eine Chilbi eignen würde. Im Dorf unten war der Platz sowieso knapp geworden. Im Jahr darauf organisierten dann der Gewerbeverein und der Frauenverein die Maurmer Chilbi zum ersten Mal am jetzigen Standort.



Eine zündende Idee, ein Gullenwagen und Bohnenstickel – fertig war das Karussell. Mit diesem harmlosen Nachtbubenstreich forderten einige junge Maurmer Burschen die Gemeinde auf, wieder eine Chilbi auf die Beine zu stellen. (Fotos: zvg)

Die Chilbi – was sie den Maurmern bedeutet

Am Samstag hat sich die MP-Redaktorin an der Chilbi umgehört

ja. Man geht hin, um alte Bekannte zu treffen, durch den Markt zu streifen, etwas Feines zu essen und sich zu amüsieren. Die Redaktorin traf viele zufriedene Chilbigänger, aber auch einen etwas wehmütigen.

Rainer Kündig, Maur



Ich bin ein bisschen frustriert. Ich wollte heute Nachmittag einfach mit jemandem ein Bier trinken gehen, hab aber niemanden getroffen. Ich bin ja in Maur aufgewachsen, hatte aber das Gefühl, dass ich fast niemanden mehr kenne (schüttelt den Kopf). Aber der Risotto, der schmeckt toll.

Beat Brunner, Ebmatingen



Ich bin dieses Jahr zum ersten Mal am Chilbistand der Samariter im Einsatz. Im Verein bin ich Kursleiter; beruflich bin ich in der Pflegeausbildung tätig. Für mich ist die Chilbi ein Treffpunkt der Maurmer Bevölkerung. Alle Vereine präsentieren sich, so auch wir mit unserem Werbestand. Wir verkaufen dieses Jahr die Broschüre «Grosse Hilfe auch in kleinen Fällen», da Notfälle bei Kindern im Jahr 2007 unser Schwerpunktthema ist. Mit dem Erlös unterstützen wir die Samaritersammlung.

Natürlich sind wir auch Anlaufstelle, wenn jemand erste Hilfe braucht. Behandelt werden die Patienten im neuen Postenfahrzeug, das gestern auf den Namen Puls getauft wurde und heute zum ersten Mal in Betrieb ist. Bis jetzt hatten wir nur einen kleinen Notfall.

Annemarie Santschi-Heiz, Maur



Ich freue mich immer auf die Chilbi, weil ich da viele Leute treffe, die man sonst nie sieht. Während der Chilbi koche ich abends nicht. Seit Jahren gehe ich am Samstag Pizza und am Sonntag Raclette essen. Ich mag auch, durch den Markt zu streifen; es hat immer so schöne Schmuckstände. Manchmal kaufe ich mir einen kleinen Schmuck und meistens auch ein feines Brot. Mir gefällt die Atmosphäre in der Bar. Das ist der einzige Ort, wo sich Jung und Alt treffen. Diese Durchmischung des Publikums finde ich toll. Das findet man in der Stadt nicht.

Larissa Egli (14), Maur, und Una Honegger (13), Ebmatingen



Wir freuen uns auf die Chilbi: Vor allem abends ist es gut, wenn nicht mehr so viele Kleine unterwegs sind. Wir spazieren ein bisschen herum und kaufen uns

Pizza und Zuckerwatte. Aber meistens hängen wir bei der «Tütschibahn» rum. Dort hats coole Musik und dort treffen wir uns mit unseren Kolleginnen und Kollegen.

Leo Mannweiler und Anja Heitzmann, Binz



Wir finden beide das Karussell lustig. Anja: Ich wollte vorher auf den Harasenturm, aber mein Mami meinte, man müsse lange anstehen.

Leo: Mir hat das Kasperlitheater gut gefallen, weil es lustig war. Jetzt gehn wir noch etwas Feines essen (fügt Papi an, Anmerkung der Redaktion).

Franz Zaugg, Fällanden



Ich bin in Maur auf einem kleinen Bauernhof am Kirchrain aufgewachsen, wohne aber schon seit langem im Fällanden. Seit Jahren singe ich im Männerchor Fällanden-Maur mit. Zusammen mit meinem Bruder komme ich jedes Jahr an die Chilbi. Apfelchüechli stehen immer auf meinem Chilbiprogramm. Wenn ich alte Schulkolleginnen und -kollegen treffe, hab ich immer Freude. Man tauscht sich über früher aus, man plaudert ein bisschen und trinkt einen Wein.

Festlicher Empfang des TV Maur an der Chilbi

Erfolgreiche Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest

kim. Eine Delegation von Turnerinnen und Turnern – alle mit roten Trainingsanzügen mit dem TV-Maur-Emblem bekleidet – zog am vergangenen Sonntagmittag unter musikalischer Begleitung der Musikgesellschaft Maur im Festzelt auf der Maurmer Chilbi ein. Zu traditioneller Marschmusik schwenkten die Fahnenträger des TV Maur, des Feldschützenvereins, des Männerchors von 1928 und des Schiessvereins Binz-Ebmatingen (neu Schiessverein Binz-Ebmatingen-Fällanden) die Banner zu einem schön anzusehenden Fahnengruss. Anschliessend würdigte Gemeinderat Roland Humm die erfolgreiche Teilnahme am 74. Eidgenössischen Turnfest. Turnerinnen und Turner hätten jedenfalls kein Problem mit ihrem Bodymass-Index, stellte der Sozialvorstand fest.

Zehn Tage dauerte das Turnfest, das erstmals vor 175 Jahren in Aarau stattgefunden hatte. Rund 58 000 Turnerinnen und Turner traten in 171 Disziplinen gegeneinander an. Ein Fest der Superlative, an dem ausserdem 10 000 Helferinnen und Helfer, 3000 Funktionärinnen und Funktionäre sowie Richterinnen und Richter mitwirkten, wie Andrea Klein-Aebershold vom TV Maur in ihrer kurzen Ansprache mitteilte. Leider war sie ebenso wie ihr



Im Festzelt feierten die Mitglieder des TV Maur bei einem Apéro die guten Platzierungen. (Foto: kim)

Vorredner mangels nicht vorhandenem Mikrofon nur sehr schwer zu verstehen. Mitglieder des TV Maur erreichten in verschiedenen Disziplinen teils sehr gute

Platzierungen. Das feierten sie beim anschliessend vom Verschönerungsverein offerierten Apéro an einem der langen Bierische im Festzelt.

Inserate



„Es ist für mich enorm wichtig, stets das Beste zu geben – für mich und unsere Kundschaft.“

Jasmin Hochreutener,
Lehrabschluss mit Erfolg bestanden.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Zu vermieten per 1. Oktober
grosse 1½-Zimmer-Wohnung
mit Seesicht
in Einfamilienhaus. Sehr ruhig, eigener Hauseingang, Gartensitzplatz.
Miete Fr. 1150.– plus NK. Parkplatz vorhanden. Telefon 044 980 14 63.

Per 1. Oktober vermieten wir in Ebmingen eine Einzelgarage
Nähe Migros
Miete Fr. 140.– pro Monat
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 044 396 77 66

Just move !t AG



Transporte

MARKUS BRUNNER

- Umzüge
- Transporte
- Lagerungen
- Handyman

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel: 044 918 30 50
Fax: 044 918 30 89
www.justmoveit.ch



Kauf - Verkauf

Binz

4½-Zimmer-Maisonette-
Wohnung im Grünen

Wohnfläche 128 m², Lift vorhanden, sehr guter Zustand, Baujahr 1995, speziell 20 m² Balkon
in 5-Parteienhaus an erhöhter Lage am westlichen Siedlungsrand von Binz.

VP Fr. 750 000.– (inkl. 1 Garagenplatz)

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Die Fahrt ins Blaue führte ins Freiburger Land

Erste Schützenreise des neu-/alten Schützenvereins Maur-Binz-Fällanden

Ein rundum gelungenes Programm offerierte Organisator Ernst Zollinger seinen Schützen: Besichtigung, Bewegung und gutes Essen.

Die Fahrt ins Blaue begann am Sonntag, 12. August, eigentlich grau, weil das Glatttal sich in seinen herbstgewohnten Nebelmantel hüllte. Ernst Zollinger der umsichtige Organisator beschwor seine Anhängerschaft, sich pünktlich an den Treffpunkten einzufinden, damit die Route ins Unge- wisse vor dem sonntäglichen Verkehrsauf- kommen in Angriff genommen werden konnte. Oh Wunder, alles paletti! Die 41 Vereinstreuen bestiegen morgens um 7 Uhr (wenn die Welt noch in Ordnung ist) den Car von Eri Weidmann – genannt Charter- Bus –, der sich ohne Verzögerung in Rich- tung Bern in Bewegung setzte. Es macht schon einen Unterschied, ob man selbst das Gaspedal drückt oder einen gemütli- chen Blick schweifen lassen und sich mit der Platzpartnerin über Gott und die Welt unterhalten kann. Einmal ohne Flinte unterwegs zu sein und nicht über die verge- benen Treffer zu hadern, einmal ohne schlechtes Gewissen ein Gläschen mehr als zu Ehren sich genehmigen, einmal nicht der Angst vor einem Sekundenschlaf aus- gesetzt zu sein, hat auch sein Schönes.

Heute lebt es sich gemütlicher

Um zügig voranzukommen hatte Pilot Eri vorgesorgt und liess durch zwei Ad-hoc- Hostessen Kaffee und Gipfel servieren. Mittels Rückenwind erreichten wir um halb zehn Uhr schon Schloss Greyerz. Einige Schützen hatten das Kulturelle dieser Reise in Wirtschaftskunde umgewandelt und machten es sich im Umfeld des Schlosses und deren Geschichte gemütlich. Die Freiburger hatten ihr Kulturgut schön in Schuss gehalten und so störte auch eine zeitgenössische Ausstellung von Künstlern unserer Zeit nicht im Geringsten. Alles hatte auch damals seine Gesetze und Regeln. Teppiche und Möbel, Tiertrophäen und Waffen zeigten eindrücklich wie da- mals gelebt werden musste und wie klein die Betten dieser Adeligen waren.

Ob die grossen Cheminées in kalten Winternächten ausreichend Wärme brin- gen konnten ist höchst fraglich und man- cher Ritter hatte wohl kaum seine Rüs- tung länger am Leib als notwendig. Es scheint, dass man eher an heissen Som- mertagen sich der dicken Mauern erfreu- en konnte.

In der Zwischenzeit hatte sich kaum merklich die Sonne hervorgetan und zum Abschluss des Rundganges krönte ein herr- licher Rundblick ins Greyerzer Land unse- ren Schlossbesuch. Zum Mittagessen in der «La Pinte des Vernes», in der Nähe des

Schlosshügels, wurden wir mit einem üppi- gen aber hervorragenden Mittagessen ver- wöhnt. Man staunte nicht schlecht, wie spe- ditiv auch Romands arbeiten können! Ob da unser Ernst nicht etwas von seinem Organisationstalent hat einfließen lassen? So wie man ihn kennt, überlässt er kaum etwas dem Zufall...!

Ein Höhererlebnis musste schon sein

Es musste auch speditiv vorangehen, weil wir noch irgendein Höhererlebnis haben mussten. Und richtig: Der Moléson wartete, von Glatttaler Schützen erobert zu werden. Jedoch nicht auf der Route «Hohl», denn dieser Klettersteig mit Schwierigkeitsgrad 5 bis 6 wäre wohl den wenigsten von uns zumutbar gewesen, sondern mit Standseil- und Gondelbahn. Anfänglich verhüllte sich das Freiburger Matterhorn noch in Nebel, was uns mit der Bekleidung etwas zu schaf- fen machte. Versteckte sich die Sonne in den Wolken, war es sofort frisch und eine Windjacke war kein Luxus. Das Plateau der Bergstation belohnte uns mit einer herrli- chen Rundsicht und manch einer hegte den Wunsch nach einem kleinen Verdauungs- schlaf. Dieser war denn auch von Nöten, denn Zielübungen in Weitsicht und Diskus- sionen über Trefferquoten der erratenen Gipfeln waren wenig kalorienraubend. So ging es denn mit etwas gebräunter Gesichts- haut nach 15 Uhr wieder talwärts. Eri hatte den Bus gut gelüftet, jedoch kein Auge schliessen können, da ein eingeschlossener Köter ihm seinen Schönheitsschlaf vermies- te. Nun, fit war unser Pilot alleweil, kein ein- zig Gähnen konnten Ernst und ich ausma- chen.

Die Rückfahrt um 16 Uhr konnte plan- mässig erfolgen. Eri wählte wenig befah- rene Strassen über Murten nach Aarberg und zeigte uns die Schönheiten des Freiburger und Berner Seelandes, das ich so lange nicht mehr gesehen hatte.



Die Schützen genossen die Aussicht vom Frei- burger Matterhorn. (Foto: zvg)

Schützen können immer essen

Damit wir nicht hungrig heimkehren und über die Kühlschränke herfallen müs- sen, war um 17.30 Uhr das Abendessen, diesmal urchig im Tellerstil, im Restaurant Löwen in Aarberg bestellt. Keiner glaubte noch etwas runterbringen zu können und doch, weil es so gut war, gab es kaum Re- touren zur Küche. Schützen mögen eben immer etwas zu sich zu nehmen. Die Heimfahrt kurz vor 19 Uhr lud zu einem Nickerchen ein. Letzteres müssen wir auch dem moderaten Fahrstil von Eri zuschrei- ben, der uns in keinem Fall durch abrupte Richtungswechsel oder Bremsmanöver auf- schreckte. Unsere heimatlichen Gefilde erreichten wir sicher eineinhalb Stunden später, kurz bevor sich der Tag zur Nacht verabschiedete. Der Ausflug, der sicher auch das Ziel hatte, seine neuen Schützen- kameraden einmal ohne Gewehr in einer andern Gegend näher kennen zu lernen, war ein voller Erfolg. Herzlichen Dank dem Organisator Ernst Zollinger.

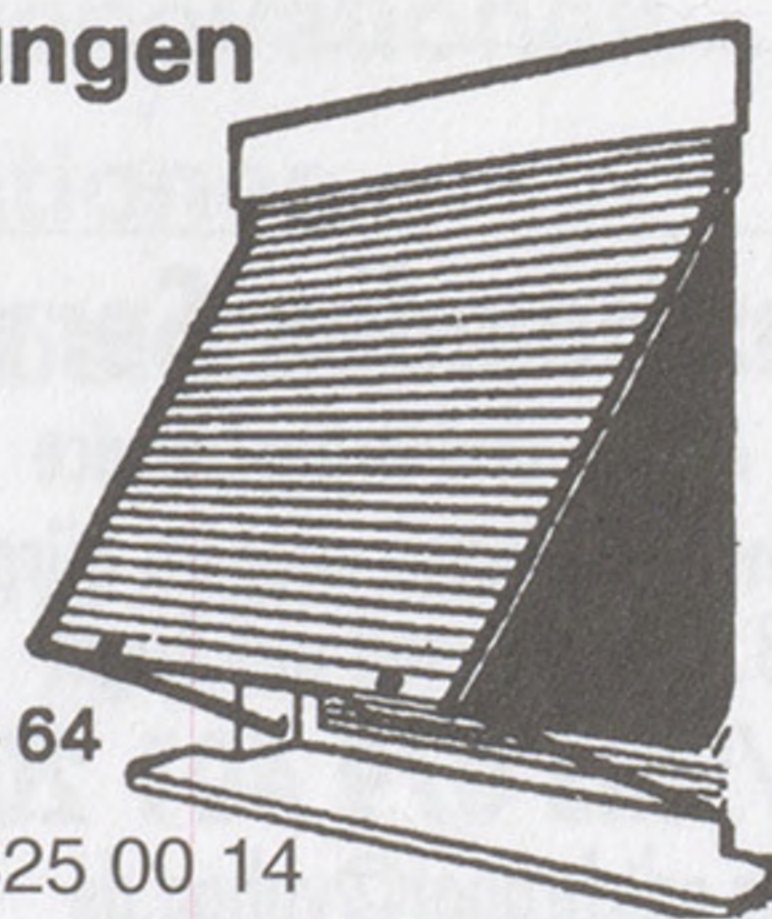
Für den Schützenverein Maur-Binz-Fällanden
Ruedi Bertschi

Inserat

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Mehrwert
durch Neubau
auf Ihrer
Liegenschaft.
Kontaktieren Sie
uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS WERKSTATT
ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt
erledigen wir:
Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestorationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

DURA-Air-Teppiche
mit Luftschadstoff-Katalisator

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Fahrschule Christen

L Ebmingen L
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch



**brack
gartenbau**

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

**Zeit für
Ihren Garten**

Wir unterhalten und
erneuern Ihren kleinen oder
grossen Garten.

Unser Team ist beständig gut
– in jeder Beziehung.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00
English spoken

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch
info@brack-gartenbau.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48



Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur
eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49



10 Jahre FC Maur
wir spielen Fairplay

Meisterschaft 5. Liga
Vorrunde der Saison 2007/08
Samstag, 8. September, 18 Uhr
Sportplatz Looren

FC Maur 1 – FC Diana-Buchs ZH 1b

Der Matchball für dieses Heimspiel wurde von der
Haas Druck AG, Forchstrasse 280, 8032 Zürich,
gespendet. Herzlichen Dank!

Der FC Maur freut sich auf Ihre Unterstützung!

Ohne Hans Müller gäbe es kein Zollingerheim

Erinnerungen zum Tod von Hans Müller

In einer Retrospektive erinnert Dr. Martin Held noch einmal an die Verdienste von Hans Müller am Bau des Zollingerheims.

Für viele Einwohner der Gemeinde Maur kam sein Tod unerwartet; Verwandten und Freunden hat sein Gesundheitszustand allerdings seit längerem Sorge bereitet. Eine vierte Operation innerhalb weniger Jahre hat Hans Müller diesen Sommer nicht mehr überstanden.

Er war eine bekannte Persönlichkeit, nicht nur als Bauunternehmer und Amtsträger, sondern vor allem wegen seiner Bereitschaft zu helfen. Nicht umsonst zirkulierte im Volksmund der Satz: «Nicht verzagen, Hans Müller fragen!» In seiner Biografie gibt es – neben vielen anderen – einen Höhepunkt, der für unsere Gemeinde wegweisend wurde: die Realisation des Zollingerheims.

1971 kam das Thema Altersvorsorge auf

1971 wurde an einer Gemeindeversammlung die Frage gestellt, ob sich der Gemeinderat oder eine andere Behörde mit dem Thema der Altersvorsorge befasse. Wie üblich wurde eine Kommission bestellt, die Bedürfnisfrage und Lösungsmöglichkeiten abklären sollte. 1973 wurde der Gemeinde ein unerwartetes Geschenk von 15 000 m² Land an der Aeschstrasse vis-à-vis der Schulanlage gemacht, mit der Auflage dort ein Altersheim zu errichten. Die Donatoren, das Ehepaar Zollinger, hatten seit längerer Zeit mit Hans Müller über die Errichtung eines Altersheims diskutiert, auch in der Absicht, selbst in den Genuss ihrer Schenkung zu kommen. Es war im Wesentlichen Hans Müllers Verdienst, dass Gustav Zollinger das Land, im damaligen Wert von ca. 2 Millionen Franken, der Gemeinde an seinem 80. Geburtstag schenkte, und dass zugleich eine Stiftung als ausführende Organisation errichtet wurde. Diese wurde im Februar 1973 gegründet; der Stiftungsrat bestand aus dem Ehepaar Zollinger (auf Lebzeiten), dem Präsidenten Richard Reich, dem Bauvorstand Walter von Holzen und Hans Müller.

Bauzeit von zwei Jahren nicht realistisch

Schon bald zeigte sich, dass die Vision von Gustav Zollinger, ein Heim mit ca. 15 bis 20 Betten in einer Bauzeit von zwei Jahren zu errichten, nicht realisierbar war. Zu gross waren die Auflagen, die Bund und Kanton an die Subventionierung machten. Ein Marathon mit unendlich vielen Sitzungen nahm seinen Anfang. Die Öffentlichkeit erfuhr wenig über die Ergebnisse und in der Presse erschienen Artikel mit Titeln wie «Ist das Altersheim gefährdet?» oder eher ironisch «Gut Ding will Weile haben.» Am 27. Januar 1975 fand schliesslich eine Gemeindeversammlung statt, an der eingehend orien-

tiert und einem Objektkredit von 455 000 Franken zugestimmt wurde.

Zumikon macht mit

In Anbetracht der grossen finanziellen Risiken, die auf die Gemeinde zukamen, wurde der Stiftungsrat durch den damaligen Gemeindepräsidenten Dr. Hans Schweizer und den damaligen Finanzvorstand Dr. Ernst Widmer verstärkt. Da sich die Industrie zu dieser Zeit in einer Rezessionsphase befand, meldete der Regierungsrat Einschränkungen zum Bauprojekt an. Er stellte fest, dass die Zahl der Heimplätze die Bedürfnisse der Gemeinde Maur übersteige und demzufolge die Subventionen von Bund und Kanton nur dann zugesichert werden könnten, wenn sich weitere Gemeinden am Projekt beteiligen würden. Da Hans Müller, beruflich bedingt, die besten Kontakte zu den umliegenden Gemeinden hatte, wurde er als Delegationsleiter bestimmt. Dank seiner guten Beziehungen zu Zumikon – er betrieb dort bis 1956 ein Bauunternehmen und sein Bruder war damaliger Vorstand des Gesundheitswesens im Gemeinderat – gelang es, mit Zumikon eine Übereinstimmung zu erzielen. Maur übernahm zwei Drittel und Zumikon ein Drittel der Bau- und Betriebskosten mit entsprechenden Optionsrechten auf Altersheim- und Pflegeplätze.

Die Zollingers zogen nicht mehr ein

Diese überregionale Regelung wurde von vielen Stimmbürgern nicht goutiert, auch der Stifter selbst war verärgert. Erst als ihm Hans Müller erklärte, dass das Heim ohne Subventionen nicht realisiert werden könne, meinte er: «Wohl, mit Zumikon bin ich einverstanden, die haben mir früher auch meine Kälber abgekauft.» 1978 kam es zur definitiven Vereinbarung mit Zumikon. Am 20. Mai 1979 bewilligte Maur an der Urne den Baukredit von 7 460 000 Franken, Zumikon bewilligte seinen Anteil von 3 750 000 Fran-

ken an einer Gemeindeversammlung. Mit Hans Müller in der Baukommission ging es nun zügig voran. Im September 1980 war Baubeginn und im Juli 1983 fanden die ersten Bürger Aufnahme im neuen Heim. Leider konnte das Stifterehepaar Zollinger dieses nicht mehr erleben; Gustav Zollinger starb im Herbst 1979, seine Frau anfangs 1980. Mit dem Namen «Zollingerheim» ist ihrem grossen Geschenk ein bleibendes Denkmal gesetzt worden.

Sonntagsessen am Hans-Müller-Tisch

Bald waren alle Zimmer belegt, die Alterswohnungen vermietet und 1993 konnte ein erfolgreiches 10-Jahr-Jubiläum gefeiert werden. Mit Ablauf der Amtsdauer 1990 bis 1994 gab Hans Müller seinen Rücktritt als Stiftungsratsmitglied bekannt. Seine grossen Verdienste wurden vom damaligen Stiftungsratspräsidenten Dr. Hans Schweizer wie folgt gewürdigt: «Hans Müller war der Vertraute des Stifterehepaars, es ist weitgehend sein Verdienst, dass die Gemeinde Maur in den Genuss der Stiftung kam. Bei der Partnersuche waren seine guten Beziehungen zu Zumikon wertvoll und ausschlaggebend. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz und sind uns bewusst, dass es ohne ihn die Stiftung nicht geben würde.»

Hans Müller hat seine Mitgründerverantwortung aber auch weiterhin aufmerksam und mit Interesse wahrgenommen. Er war nicht mit allen Neuerungen einverstanden, er hatte aber Verständnis dafür, dass demokratische Entscheide nicht immer die besten Lösungen ergeben, uns in der Regel aber vor schlechten bewahren. Den engen Kontakt mit dem Zollingerheim hielt er bis zu seinem Tode aufrecht; jeden Sonntagabend nahm er im Kreis von Freunden am so genannten «Hans-Müller-Tisch» das Abendessen ein. Das Zollingerheim, seine Bewohner und sein Personal haben einen grossen Förderer und Freund verloren.

Dr. Martin Held

Inserat

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Regionaler Richtplan Glatttal (Teilrevision)

Der Regierungsrat hat am 15. August 2007 folgenden Beschluss Nr. 1166 gefasst:

I. Der regionale Richtplan Glatttal (Verkehrsplan) wird wie folgt geändert:

a. Siedlungsplan:

- Festlegung von Mischgebiet anstelle von Industriegebiet in den Gebieten Mülächer in Kloten und Infang in Schwerzenbach/Volketswil.

b. Landschaftsplan:

- Textstreichung Landschaftsschutzgebiet und Streichung Massnahmenblatt
- Ökologische Vernetzung (diverse Korridorergänzungen)
- Langlaufloipe (Ergänzung Nürensdorf Golfplatz)

c. Verkehrsplan:

- Streichung der geplanten Staatsstrassen inkl. Klassierung der entsprechenden bestehenden Strassen in Bassersdorf/Nürensdorf Gibisnüttunnel und Längsachse Aesch-Ebmatingen-Pfaffhausen
- Streichung der geplanten Park&Ride-Anlagen in Katzenbach und Flughafen
- Streichung der geplanten Verlängerung der Tramlinie bestehende Endstation Seebach bis Bahnhof Glattbrugg/Bahnhof Opfikon

d. Versorgungsplan:

- Streichung der Aussagen zu Kompostieranlagen
- Festlegung einer bestehenden Bauschuttaufbereitung und einer geplanten Bausperrgutanlage in Volketswil/Ebenruti

II. Der regionale Richtplan steht bei den Kanzleien der Regionsgemeinden und bei der Baudirektion (Amt für Raumordnung und Vermessung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich) jedermann zur Einsicht offen.

Baudirektion Kanton Zürich



Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

**Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch**

Intensivvorbereitung auf die Gymiprüfung

von Oktober 2007 bis April 2008 (20 Halbtage à vier Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtoldhaus in Aesch-Forch, am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Auskunft unter Telefon 044 942 03 00 oder christine.thomann@freesurf.ch

Regionaler Richtplan Glatttal (Änderung Verkehrsplan)

Der Regierungsrat hat am 14. Juni 2005 folgenden Beschluss Nr. 852 gefasst:

I. Im regionalen Richtplan Glatttal (Verkehrsplan) wird die geplante Strassenverbindung Schwerzenbachstrasse-Westumfahrung im Gebiet «Eichwis» und «Huebwis» in der Gemeinde Fällanden gestrichen.

II. Der regionale Richtplan steht bei den Kanzleien der Regionsgemeinden und bei der Baudirektion (Amt für Raumordnung und Vermessung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich) jedermann zur Einsicht offen.

Baudirektion Kanton Zürich

Fluglärm/Plafonierungsinitiative

Endlich outen sich auch erfolgreiche Schweizer Ökonome mit der Aussage, dass die Wirtschaft mit einer Plafonierung der Flugbewegungen von 250 000 bestens leben kann. Erstens: Es ist doch sehr überraschend, dass die Anzahl der Erwerbstätigen zwischen 1991 und 2000 bei massiver Zunahme der Flugbewegungen sogar leicht abnahm. Zweitens: Seit 2000 nimmt die Anzahl der Flugbewegungen von Jahr zu Jahr ab, die Anzahl der Erwerbstätigen steigt jedoch sprunghaft an. Fazit: In der Statistik nennt man so etwas eine negative Korrelation. Eine solche wird auch durch Falschreden und Panikmache gewisser

«Pro Flughafen»-Wirtschaftsleute bzw. -Politiker nicht positiv!

André Eigenmann, Ebmingen

Schnellfahrer

Mit Genugtuung habe ich vernommen, dass zukünftig unsere Gemeindekasse mithilfe der Zolliker Polizei aufgefüllt werden wird. Endlich können die «auswärtigen» Schnellfahrer zur Kasse gebeten werden, wenn sie auf «unseren» 30er-Zonen rumrasen. Ausser einigen verärgerten Autofahrern wird dies nichts an der Situation ändern. Die einzig wirksame Massnahme für Tempo 30 ist eine neue Verkehrsführung mit Einbahn-

strassen und genügend Hindernissen. Nur so können eilige Schleichwegfahrer, die sich immer den kürzesten und schnellsten Weg suchen, von Quartierstrassen ferngehalten werden. Derartige Massnahmen bedingen jedoch Kreativität, Arbeit und womöglich Widerstand – bequemer ist es natürlich die Symptome mit einem Radar zu bekämpfen und per Saldo vielleicht sogar noch einen Batzen zu verdienen.

Warum nicht die Dienstleistung der Zolliker Polizei zur Verminderung von Einbruchsdiebstählen, die in der kommenden Jahreszeit wieder zunehmen werden, zu unseren Lasten in Anspruch nehmen?

Patrick Brunner, Ebmingen

Inserate

Hier könnte
Ihr
Inserat stehen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung
speditiv, einsatzfreudige

Teilzeit-Verkäuferin

mit variablem Pensum in unsere Filiale in
Ebmingen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Beck Fischer, Bäckerei-Konditorei, Frau S. Schaub,
Stuhlenstrasse 2, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 32 93

Infos

FC-Maur-Corner

Verhaltener Jubel beim Heimauftakt des FC Maur

Am Ende jubelten beide Teams. In einem Spiel mit vielen Toren trennten sich der FC Maur und der FC Engstringen 2 in einer spannenden Partie mit einem 5:5 unentschieden. Die wichtigen Zweikämpfe wurden allesamt verloren und dies wurde durch den Gegner sogleich bestraft. Nach 25 Minuten lagen die Einheimischen bereits mit 0:3 im Rückstand. Nach einem Wechsel im Mittelfeld (30. Minute) gelang es dem FC Maur mehr Druck zu erzeugen und wenig später gelang dem neu ins Spiel gekommenen Bähni mittels Freistoss der glückliche, aber sehr wichtige Anschlusstreffer zum 1:3. In der 38. Minute wertete Vogel einen Foulpentalty sicher zum 2:3. Nach dem Seitenwechsel übernahm der FC Maur gleich wie-

der die Initiative und kam in der 47. Minute durch Schöffner zum viel bejubelten 3:3-Ausgleich. Werme-linger brachte die Maurer in der 50. Minute 4:3 in Front. Nach einem Schuss von Cajochen ans Lattenkreuz erzielte der FC Engstringen durch einen Konter aber erneut den 4:4-Ausgleich. Durch eine Fehlerkette geriet unser Team nochmals in Rückstand und lag in der 82. Minute wieder 4:5 zurück. Der FC Maur wollte sich mit der drohenden Niederlage nicht abfinden und strebte nochmals vehement den Ausgleich an. Der verdiente Lohn blieb nicht aus. Fluck erzielte in der 88. Minute erneut den Gleichstand zum späten, aber sehr verdienten Schlussresultat von 5:5. Nur ein Unentschieden nach Toren, aber ein Sieg nach Moral, Kampfgeist und dank guter Kondition. Ein Spiel mit einem wahren Wechselbad der Gefühle und einem Happyend.

Roland Keiser, Leiter Aktive FC Maur



Wirtschaft zur Trotte

Zurichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 044 980 39 82

Freitag, 7. September, ab 20 Uhr
Herbstfest
Livemusik mit Charly



Das Trotte-Team
und die Gastgeberin Silvia Schönenberger
freuen sich auf Ihren Besuch.

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der
Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m²
teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 3000.– exkl. NK von ca. Fr. 110.– pro Monat
2 Parkplätze à Fr. 100.– je Platz können dazugemietet werden.
Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

Haas Druck AG, René Haas
Forchstrasse 280, 8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch

Resultate der letzten Spiele

Maur 1a – Engstringen	5:5
Maur C – Hinwil	12:0
Dielsdorf – Maur C 9b	7:2
Oerlikon/Polizei – Maur D9a	2:7
Maur D9b – Volketswil	7:2
Stäfa – Maur Ea	2:10
Seefeld – Maur Eb	9:4
Fällanden – Maur Ec	11:2

Meisterschaftsspiele, Samstag, 8. September

10.30 Uhr, Maur D9b – Pfäffikon
11 Uhr, Küsnacht – Maur Eb
11.15 Uhr, Egg – Maur Ec
12.30 Uhr, Meilen – Maur Ea
13 Uhr, Engstringen – Maur C9b
18 Uhr, Maur 1a – Diana Buchs

Meisterschaftsspiel, Montag, 10. September

19 Uhr, Bäretswil – Maur C

Meisterschaftsspiele, Mittwoch, 12. September

18.30 Uhr, Zollikon – Maur D9a
18.30 Uhr, Maur Ea – Egg
18.30 Uhr, Maur Eb – Schwerzenbach
19.30 Uhr, Stäfa – Maur D9b

Meisterschaftsspiel, Freitag, 14. September

20.15 Uhr, Maur 1a – Horgen

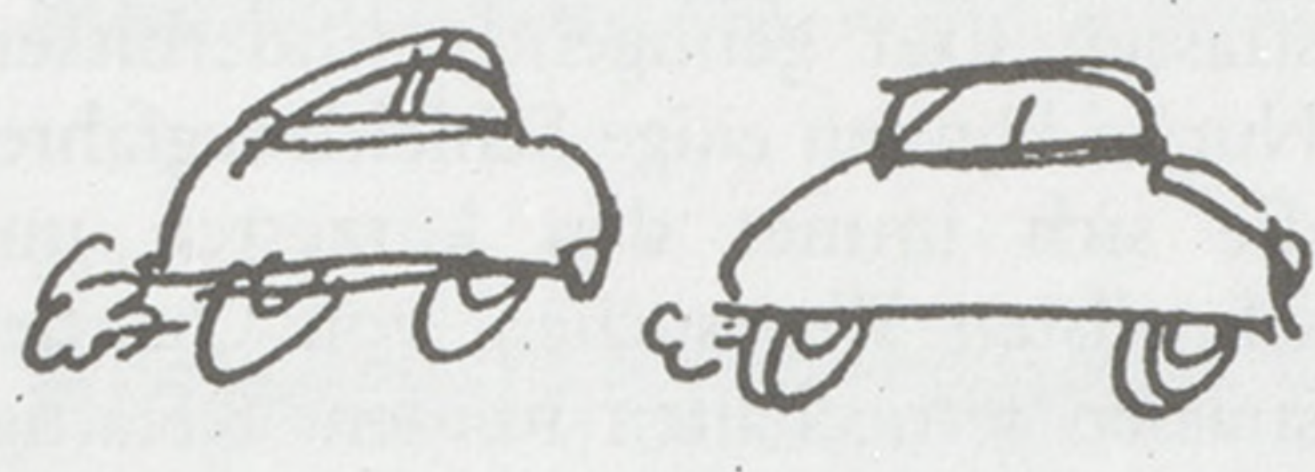
Plauschfussball für alle
Montagabend, 20.15 Uhr, Spielwiese Looren

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Alles drin!

www.maurmerpost.ch



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40
www.carrosserieunholz.ch

Computerhilfe Neu Shop

9999 Artikel für Ihren Computer
Per Telefon oder Internet

EG - Soft 24 H Service

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

Madrid &
coClean

Clean Solution!

Unterhaltsreinigung von
Büro, Praxis, Privathaushalt.
Für Fr. 38.-/Stunde, alles inkl.
Auch mit Abnahme-Garantie
b. Umzug. Tel. 044 825 28 43
www.clean-solution.ch
Mail: jm@clean-solution.ch

Ich kaufe alle Golduhren!

Omega, Eterna, IWC, Tissot, Certina
und andere, auch wenn defekt.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Jeden Samstag

Zopf, verschiedene Brote,
Speckweggen und Hefeschnecken

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?
24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

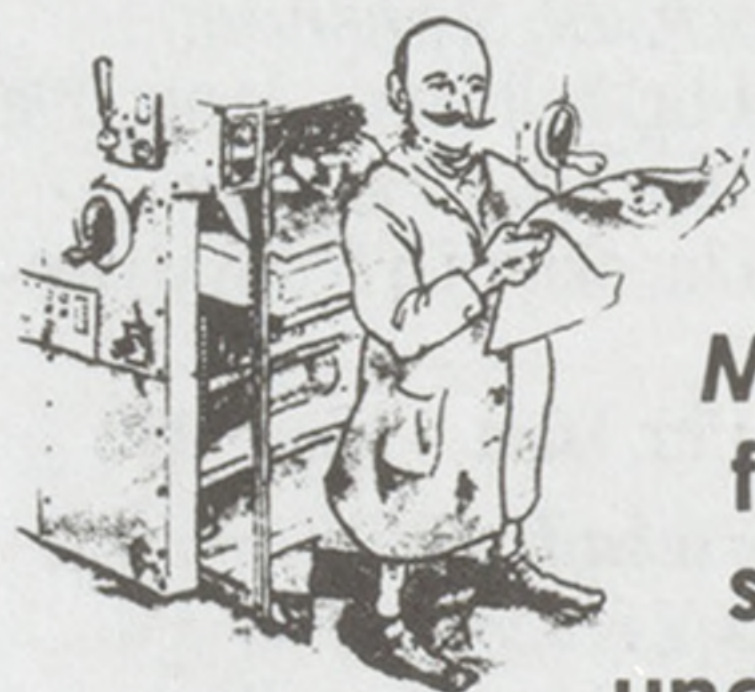
Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Karate Maur

www.indonesiankarate.ch
Kurt Rüfenacht
044 980 13 25



Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

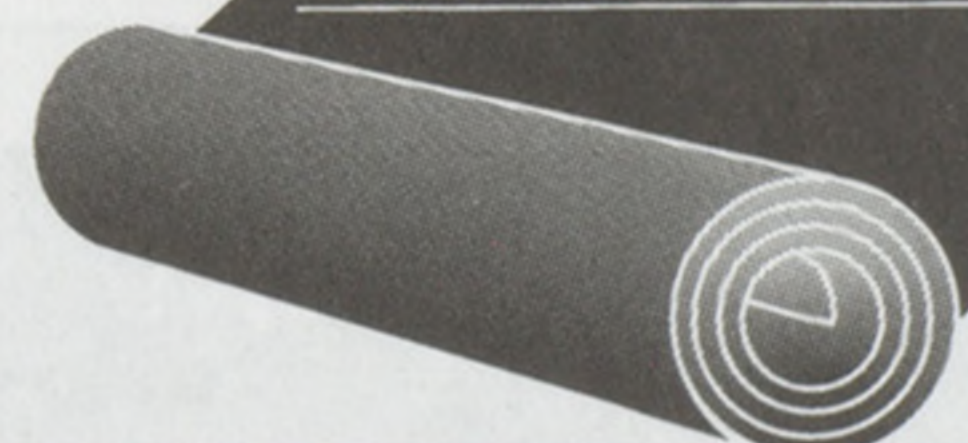
metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Lino – Novilon – Parkett



Infos

Seniorenwanderung

Dienstag, 11. September, Murten – Chablaiswald – Mont Vully (Verschiebung vom 4. September)

Die Reise wurde bereits in der letzten Ausgabe der *Maurmer Post* beschrieben und kann aus Platzgründen leider nicht nochmals gedruckt werden.

Fahr- und Zeitplan: Treffpunkt 7.45 Uhr, Gleis 12, Abfahrt 8 Uhr nach Murten (umsteigen in Bern), Ankunft in Murten 9.43 Uhr.

Fussmarsch zum Café Monnier, Aufbruch zur Wanderung um 10.45 Uhr, Rückfahrt ab Murten um 16.47 Uhr nach Zürich mit Umsteigen in Kerzers und Bern. Ankunft in Zürich HB um 18.28 Uhr. Wanderzeit ca. 3½–4 Stunden. Auf- und Abstiege 250 m. Wanderausrüstung mit hohen Schuhen und Picknick. Anmeldung bis Sonntag um 12 Uhr unter Telefon 044 980 44 30. Bei zweifelhafter Witterung, Auskunft am Montag ab 12 Uhr unter der gleichen Telefonnummer

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Spring- und Fahrturnier im Stall Bär in Ebmingen

Am 8. und 9. September

Auf dem Gelände des Stall Bär in Ebmingen steht am Wochenende des 8. und 9. Septembers alles im Zeichen des Pferdes. Am Samstag wird ein kleines Springturnier durchgeführt und am Sonntag findet ein Fahrturnier statt.

Am Samstag, dem 8. September, werden ab 12 Uhr zwei Springprüfungen durchgeführt. Diese Prüfungen richten sich an die Basis des Springsportes, und zwar an junge

Reiter, die erste Erfahrungen sammeln und an Reiter mit jungen Pferden, die die ersten Turniererfahrungen machen.

Am darauf folgenden Tag, dem 9. September, werden die Pferde nicht mehr unter dem Reiter über Sprünge geführt. Nun werden sie vor den Wagen gespannt und absolvieren einen Parcours, bei dem es darum geht, in einer möglichst schnellen Zeit ohne Fehler ins Ziel zu kommen. Um 9 Uhr beginnt die erste Prüfung, ein Hindernisfahren mit zwei Umgängen.

Die Hauptprüfung, das Fahrderby, das um 13.30 Uhr beginnt, verspricht rasante Fahrten. Zusätzlich zu den fallenden Hindernissen, müssen die Gespanne hier auch drei feste Marathonhindernisse bewältigen, was für Spannung sorgen wird. Eine kleine, aber feine Festwirtschaft sorgt an beiden Tagen für das leibliche Wohl. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sabine Bär

Übersicht und Zeitplan

Samstag: *Springturnier*

1. Prüfung: 12 Uhr
2. Prüfung: anschliessend

Sonntag: *Fahrturnier*

1. Prüfung: 9 Uhr
 - Derby: 13.30 Uhr
- Wo? Stall Bär, Zürichstrasse 1021, Ebmingen (ausgangs Ebmingen in Richtung Maur)

Herbstlager der JublaMinis Maur

Die JublaMinis Maur suchen unauffällige Agenten für eine Mission – sie dauert eine Woche, vom 6. bis 13.

Oktober. Teilnehmen können Kinder ab der 2. Klasse bis zur 1. Oberstufe. Die Kosten betragen 270 Franken, bei zwei oder mehr Kindern aus der gleichen Familie 260 Franken pro Kind. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Wichtig: die Platzzahl ist begrenzt (noch neun freie Plätze), also schnell anmelden! Anmeldeschluss ist der 28. September. Hast du Mut und Interesse, dann melde dich schnell an bei Bianca Dergisch, Leeacherstrasse 4, 8123 Ebmingen, oder jublaminis@gmail.com.

Für die JublaMinis, Marc Lindauer

Grand Prix Wassberg 2007

Leider kann das diesjährige Seifenkistenrennen Grand Prix Wassberg am Wochenende vom 8./9. September mangels Helfer nicht durchgeführt werden, obwohl es im Veranstaltungskalender der *Maurmer Post* vom 31. August angekündigt worden ist.

Für das Organisationskomitee des Ortsvereins Binz-Ebmingen
Beatrix Heutschi

Kinderkleiderbörse

Am Samstag, 29. September, findet unsere Kinderkleiderbörse neu im Polterkeller der Schulanlage Looeren, Aesch/Forch, statt.

Stapeln sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen und vieles mehr? Jetzt haben Sie wieder die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu verkaufen. Anmeldeformulare liegen ab Montag, 10. September, im Familienzentrum in Binz (jeweils vormittags geöffnet), beim Volg in Maur sowie der Migros in Ebmingen auf oder können per E-Mail bestellt werden: kalt@ggaweb.ch. Für Fragen stehe

ich Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 044 980 68 86).

Die Annahme findet am Freitag, 28. September, von 17.30 bis 19 Uhr statt. Möchten Sie ein Schnäppchen machen und Ihre Kinder zu günstigen Preisen für den Sommer eindecken? Die Börse ist am Samstag, 29. September, von 9 bis 12 Uhr für Sie geöffnet. Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei! Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand Pro Knirps
Irène Kalt

Und anderswo?

Weltgrösstes Panflötenkonzert

red. Am Sonntag, 23. September, erwartet Sie ein einzigartiges Erlebnis. Hunderte von Panflötenspielerinnen und -spielern finden sich zum bisher weltgrössten Panflötenkonzert anlässlich eines Benefizkonzertes zusammen. Jugendliche und Erwachsene der Dajoberi-Panflötenschule sowie deren Lehrerteam werden einen attraktiven Mix aus rumänischer Folklore, internationalen Traditionals, Schweizer Volksliedern als auch klassischer Musik spielen.

Organisiert wird das Konzert vom Kiwanis Club Zürich Turicum zugunsten des Zürcher Lighthouses. Es werden zwei Konzerte stattfinden: um 16 und um 19 Uhr. Bestellen kann man die Tickets zum Preis von 40 oder 200 Franken (VIP-Karten) bei Maria Meier-Duran unter Telefon 044 980 12 04 oder bei der Dajoberi-Panflötenschule unter Telefon 044 713 36 06.

Sanitär - Heizung - Öl-/Gasfeuerungen - Reparaturen - 8123 Ebmatingen und 8051 Zürich

Heizungs-Check-up

Kriegt Ihre Heizung noch die Kurve und ist bei Ihnen alles für den bevorstehenden Heizbetrieb vorbereitet?

Falls nicht, nutzen Sie unseren einmaligen Heizungs-Check-up!

Unserer Umwelt zuliebe bieten wir als Ihre Heizungs- und Sanitärfachfirma den **EFH-Heizungs-Check-up** bis zum 30.11. zum **Aktionspreis** von Fr. 140.– an.

Dabei prüfen wir Ihre gesamte Heizanlage in den folgenden Punkten:

- Brennerbetrieb / Wärmepumpenbetrieb (ohne Rauchgasmessung)
- Sicherheitseinrichtung und Expansionsanlage
- Heizungsregler mit den Betriebseinstellungen
- Funktion der Umwälz- und Warmwasserpumpen
- Kontrolle der Energie- und Luftzufuhr
- Einstellung der Warmwasser- und Heizungstemperatur
- Heizungswassermenge, Nachfüllen und Heizungsentlüftung (maximal 15 Min.)

Sämtliche relevanten Daten werden in einem Protokoll für Sie zusammengestellt, analysiert und die Einstellungen bei Bedarf angepasst. In vielen Fällen bringt das bereits eine Energieeinsparung von bis zu 5%. Sie sparen bares Geld und die Umwelt kann aufatmen.

h.saner@hwaldvogel.ch - Webadresse: <http://www.hwaldvogel.ch> - Gratisnummer 0800 925 386



Erleben Sie Fitness in Egg:

www.fit-x.ch



fit xperience, Gewerbestrasse 12a, 8132 Egg, Fon 043 244 55 50, info@fit-x.ch

forchkinesiologie



Offene Tür

...zum Kennenlernen und Informieren

Mittwoch, 12. September,
von 13.30 bis 15.30 Uhr

Anfahrt unter www.forch-kine.ch

Forch-Kinesiologie GmbH
Christine Kupferschmied
Aeschstrasse 4a • 8127 Forch
Telefon 043 541 12 22
info@forch-kine.ch • www.forch-kine.ch

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

Wir feiern MED EX TRAINING
das 1-jährige Jubiläum

Am
Tag der offenen Tür
Sa/So, 8./9. September 2007
9:00 bis 17:00

- Apéro
- Freie Besichtigung des Trainingscenters
- Gratis Messung der Rückenkraft (nach Anmeldung)
- Gratis Messung des Körperfettes
- Koordinationstraining (MFT)
- Jubiläumsrabatt beim Abschluss eines Jahresabos!

MED EX Training Kraft- & Ausdauertraining
Buchzelgstr. 116, 8053 Zürich - Witikon
Tel.: 044 380 60 00 www.medextraining.ch

Im Sport sind Herausforderungen gefragt

86 Kinder nahmen am Tenniscamp des TC Maur teil

In der letzten Ferienwoche fand zum zweiten Mal auf der Anlage des Tennisclubs Maur unser Tennis-Sport-Camp statt.

86 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren aus der Gemeinde Maur und der näheren Umgebung spielten Tennis, verbesserten ihre Koordination und Kondition und übten sich in verschiedensten Sportarten. Von 9 bis 16 Uhr war Rambazamba auf der Tennisanlage sowie in der Dreifachturnhalle und auf der Sportanlage Looren angesagt. An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an das Abwartteam auf der Looren!

Es konnte an allen Tagen gespielt werden

Auch Petrus war uns wohl gesinnt. Wider den schlechten Prognosen konnten wir die ganze Woche auf den Plätzen des TC Maur Tennis spielen. Die Kinder nutzten jede Minute und Pause, um sich im Tennisspiel zu verbessern und um Matches auszutragen. Das kam bei den Trainern und dem Organisationsteam natürlich bestens an! Es war wohl für alle, Kinder und Trainer, eine anstrengende aber auch lustige, lehrreiche und schöne Woche. Man sah die ganzen fünf Tage nur lachende und strahlende Gesichter. Ein schöneres Geschenk oder Feedback kann es doch nicht geben.

Von Montag bis Donnerstag wurde fleissig trainiert. Aufregung gab es, als die Reporter des *Anzeiger von Uster* und des Fernsehsenders Züriplus zu Besuch kamen. Gerne gaben die Kinder ausführliche Interviews. Am Donnerstagabend genossen wir einen geselligen Grillabend. Leider konnten wir die Übernachtung nicht durchführen, da die Temperaturen doch zu niedrig waren und im Clubhaus nicht alle Kinder hätten untergebracht werden können. Ich hoffe, nächstes Jahr klappt es wieder.



Geschicklichkeit muss geübt werden.

(Fotos: zvg)

Ein Turnier zum Abschluss

Durch das viertägige Training waren alle Kinder und Jugendliche gut vorbereitet für das Abschlussturnier am Freitag. Schon vor 9 Uhr trafen alle Kinder ein, aufgeregt und gespannt, was da wohl alles auf sie zukommen würde. Um 9.15 Uhr begann dann endlich das Turnier. Die eine Hälfte fing mit Tennis an: Die Kinder spielten in ihrer Gruppe Doppel. Die andere Hälfte kämpfte gegen die Uhr in Konditions- und Koordinationsübungen, mass sich bis 12 Uhr im Weitsprung und in 80- und 100-m-Sprints. Nach kurzer Verpflegung ging es um 12.45 Uhr in umgekehrter Reihenfolge bis 15 Uhr weiter. Leider verzögerte ganz am Schluss dann doch noch ein Regenschauer den geplanten Ablauf um einige Minuten. Wir mussten warten, bis die Tennisplätze wieder bespielbar waren und sich unsere ehemaligen Tennisprofis, Pavel und Andy, auf dem Platz messen konnten. Leider konnten wir wegen dem Schauer nur 20 Minuten geniessen. Aber auch so war die Begeisterung bei allen gross.

Dann war es endlich soweit, die Preisverteilung konnte bei strahlendem Sonnenschein starten. Es gab einen grossen Gabentisch, wo die jeweils fünf Besten jeder Gruppe sich etwas aussuchen konnten. Danach wurde der Tisch freigegeben und alle, die noch nicht aufgerufen worden waren, durften sich auch noch etwas mit nach Hause nehmen. Um 17 Uhr war alles vorbei und strahlende aber müde Kinder verliessen die Anlage.

Dank ans Trainer- und Betreuersteam

Nochmals herzlichen Dank an das Trainerteam mit Philipp, Pavel, Andy, Sandro, Guillermo, Barbara, Michi S., Timo, Michi K., Alexa, Valentina, Laura, Luzcia und Brigitte. Ohne euch wäre ein so grosser und toller Anlass niemals möglich gewesen!

Obwohl wir am Freitag alle wirklich sehr müde wirkten, war unser erster Gedanke bereits wieder: Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Für den TC Maur, Conny Kletschke



Immer schön der Reihe nach: Teilweise waren die Gruppen gross, denn mit 86 Kindern hatte man nicht gerechnet.



Wie die Profis: Interview mit Züriplus.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 23. Sonntag im Jahreskreis

*Darum kann keiner mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.
Lk 14,33*

Samstag, 8. September

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 9. September

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Gesang: Hildegard Behr und Marie-Beth Bodmer, mit Liedern von Wolfgang Amadeus Mozart
Kollekte: Aufgaben des Bistums

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine, «De Finderfuchs», Kirche Maur, ökumenisches Vorbereitungsteam

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 10. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 12. September

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 13. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Pfarreiagenda

Samstag, 8. September

10.15–11.45 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor

Dienstag, 11. September

14 Uhr, Elterntreff, Religionsunterricht der 4. Klasse

Donnerstag, 13. September

20 Uhr, Elterninformation zur Erstkommunion

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Wir gratulieren

Am 7. September 1957 fand in der neu erbauten Kirche Witikon die erste Trauung statt. Adelheid und Karl Ochsner-Müller schlossen damals dort ihren Ehebund. Als Bauherr des Einkaufszentrums Witikon wohnte Karl Ochsner mit seiner Familie viele Jahre dort, bis er vor zwölf Jahren an die Chalenstrasse 36 nach Ebmingen übersiedelte. Da sich der Ehemann momentan von einem Spitalaufenthalt erholen muss, beschloss man, die goldene Hochzeit erst später zu feiern. Wir möchten dem Ehepaar aber jetzt schon herzlich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.

Am 10. September kann Frieda Weber-Knechtli im Pflegeheim «Schützenwis» in Maur ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wuchs zusammen mit fünf Schwestern in Zumikon auf. Nach der Schulzeit machte sie eine Lehre als Verkäuferin und arbeitete im Geschäft einer Schwester in Zürich. Später heiratete sie den Landwirt Emil Weber aus der «Brügglen» in Maur. Jeden Herbst erinnert sie sich, wie sie selber damals gerne beim Ernten und Verkauf des Obstes mit-half. Da ihr Mann ein begeisterter Fischer am Greifensee war, musste sie oft Fischgerichte kochen, die ihr selber nicht immer schmeckten. Vor zwei Jahren übersiedelte sie ins Pflegeheim, wo es ihr sehr gut gefällt. Wir gratulieren Frieda Weber

herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen ihr ein schönes Fest im Kreise der zwei Töchter, der vier Enkel und der zehn Urenkel und weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Und anderswo?

Bettagskonzert mit Theo Wegmann

red. Paul Giger (Violine) und Theo Wegmann (Orgel) spielen am Sonntag, 16. September, um 17 Uhr in der neuen reformierten Kirche Zürich-Witikon Werke von Johann Sebastian Bach. Zu hören sind: Sonate h-Moll BMV 1014 und c-Moll BWV 1017), Theo Wegmann (Meditation, Mantra) und Paul Giger (Zäuerli-Improvisation).

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 9. September, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 14. September:
Sylvia Lustenberger,
Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder: sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. September, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Ankündigung eines Abschieds

Liebe Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur, liebe Interessierte aus der Gemeinde Maur, es ist die Zeit gekommen, Ihnen auch offiziell mitzuteilen, was einige von Ihnen schon von den Spatzen auf den Dächern gehört haben mögen: ich werde mich beruflich verändern. Ich bin als Pfarrerin auf eine frei werdende 100%-Pfarrstelle in Meilen gewählt worden. Das bedeutet, dass ich im nächsten Sommer nach mehr als zwölf Jahren pfarramtlicher Tätigkeit in der Gemeinde Maur zusammen mit meiner Familie von Maur wegziehen werde.

Ich lebe und arbeite sehr gerne in der Gemeinde Maur. Ich schätze die Zusammenarbeit mit einem grossen Kreis von Menschen innerhalb und ausserhalb der Kirchgemeinde. Für mich ist die Zeit gekommen, von einer Teilzeitanstellung in ein Pfarramt mit einer hundertprozentigen Anstellung zu wechseln. Ich werde in der Kirchgemeinde Meilen neben den üblichen allgemeinen pfarramtlichen Aufgaben in den Schwerpunktbereichen Erwachsenenbildung, Seelsorge im Alter und Beteiligung am Gemeindeaufbau durch das alternative Gottesdienstprojekt «Uufwind» tätig sein. Damit kann ich an meine zehnjährige seelsorgerliche Tätigkeit im Zollingerheim anknüpfen. In diesem Bereich habe ich mich durch einen universitären Studiengang der interdisziplinären Gerontologie weiter qualifiziert. Die auf 70% beschränkte Anstellung hier hat es nicht erlaubt, weiterhin in diesem Bereich tätig zu sein, ohne gleichzeitig ein anderes mir ebenso wichtiges Tätigkeitsfeld zu vernachlässigen. Seit zwei Jahren liegt der Schwerpunkt meiner pfarramtlichen Tätigkeit im Bereich der Familien und dem neuen religionspädagogischen Konzept «aufwachsen – aufbrechen» der Zürcher Landeskirche. Hier wird gemeinsam Pionierarbeit geleistet. Das Ziel sind mündige, ins Leben vertrauende junge Menschen, welche die Bedeutung von Religion und Glauben so schätzen, dass sie auch Menschen mit anderer Religionszugehörigkeit respektieren. Wir sind in Maur auf einem sehr guten Weg und ich bin froh, dass ich bei diesem Aufbauprozess mitwirken konnte und kann.

In Meilen werde ich Gelegenheit haben, in vielfältigeren Bereichen meinen



Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner – mit ganzem Herzen bis Ende Juli 2008 in Maur.

Gaben entsprechend tätig zu sein. Darauf freue mich mich.

Mit ganzem Herzen hier

Ich freue mich aber auch auf die hier verbleibende Zeit. Normalerweise beträgt die Zeit zwischen Rücktritt und tatsächlichem Wechsel im Pfarramt ein halbes Jahr. Die Umstände in Meilen bringen eine Verzögerung mit sich. Das trifft sich gut mit meinem Anliegen, hier noch das Schuljahr mit allen kirchlichen Aufgaben wie zum Beispiel der Konfirmation abschliessen zu können und mit meinen Kindern erst auf das neue Schuljahr zu wechseln. Noch ist es nicht Zeit, Abschied zu nehmen. Bis Ende Juli 2008 werde ich hier als Pfarrerin mit ganzer Kraft und ganzem Herzen tätig sein. Menschen, die ich begleitet habe, werde ich besuchen und mich persönlich von ihnen verabschieden. Ich vertraue darauf, dass gute Projekte wie das Lager «Kolibri kreativ» und das ökumenische «Fiire mit de Chliine» Bestand haben und für viele junge Familien den Weg zur Kirche ebnen. Der Abschied vom Pfarrhaus, vom Dorf, von vielen Menschen und von der Kirchgemeinde wird mir und meiner ganzen Familie noch sehr schwer fallen. In zwölf Jahren wachsen viele Beziehungen und freundschaftliche Kontakte.

Ich danke für das Vertrauen, das ich in vielfältigen Zusammenhängen erfahre und ich hoffe auf Verständnis für meinen Entscheid. Ich freue mich auf den Weg, den wir gemeinsam noch vor uns haben.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. September

10 Uhr, Kirche Maur

Martha und Maria

Du sorgst dich um vieles – doch eines ist nötig (Lk 10, 38–42)

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Musik: Merit Eichhorn

Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Seine Lebenskraft entzünde unser Herz

(Daniel 3, 24–28)

Pfarrer René Perrot

Musik: Elizabeth Meyer

Kollekte: InfoSakta

11.15 Uhr, Kirche Maur

De Findefuchs

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Team

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 7. September

18 Uhr, Kirche Maur

«Livestyle»

Begrüssungsgottesdienst für die neuen Sechstklässlerinnen und Sechstklässler Eltern sind herzlich eingeladen

Susanne Baumgartner

Tobias Hurst, Saxophon

Jugendgottesdienst

■ Dienstag, 11. September

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder des 2. Kindergartens und der 1. Klasse

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

10. und 11. September

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

12. bis 15. September, Pfarrer René Perrot

Gott, wir alle tragen auf vielfältige Weise Leben in uns, das du gewirkt hast. Lass dieses Leben in uns wachsen und sichtbar werden, damit wir diese Welt ein Stück göttlicher machen können.

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Angelina Haas
Forch

Herzlichen Glückwunsch! Du bist am vergangenen Sonntag Schweizer Meisterin im Diskuswerfen bei den U20 geworden.

Wie weit hast du geworfen? 39,90 m. Es war noch knapp. Es waren zirka 15 Teilnehmerinnen angetreten. Nach dem Vorkampf, bei dem man drei Versuche hat, kamen die ersten acht weiter. Diese hatten dann nochmals drei Versuche. Der weiteste Wurf entscheidet über den Gewinn des Titels. Erst im letzten Versuch habe ich die entscheidende Weite geworfen. Die Zweitplatzierte, die Favoritin auf den Titel, hatte auch um die 39,50 m geworfen. Im Kugelstossen bin ich Elfte geworden.

Seit wann trainierst du, wie häufig und wo? Seit dreieinhalb Jahren trainiere ich Diskus und Kugelstossen. Anfänglich habe ich beim TV Maur trainiert, für den ich auch immer noch starte. Allerdings besitze ich auch eine Zweitlizenz für Küsnacht-Erlenbach. Dort trainiere ich seit zwei Jahren ständig. Damals fand dort ein Training des ZLV (Zürcher Leichtathletik Verband) für die besten Werfer des Nachwuchses statt. In Maur haben wir ja nicht so viele Leichtathleten. Ich trainiere 3- bis 4-mal die Woche. Im Winter mehr, im Sommer weniger, weil da am Wochenende auch noch die Wettkämpfe laufen.

Was sind deine Ziele für die nächsten Jahre? In Sachen Leichtathletik möchte ich meine Technik verbessern und ich würde gerne wieder an einem Nachwuchsländerkampf teilnehmen. Ansonsten habe ich auch gerade meine Matura am Rämibühl bestanden und möchte erst einmal ein Zwischenjahr einfügen, bevor ich zu studieren beginne. Ich möchte erst einmal ein paar Praktika machen, weil ich eben noch gar nicht weiss, was ich studieren will, und Urlaub möchte ich auch noch machen. Das war ein anstrengendes Jahr, denn im Mai habe ich auch noch mein IB (International Baccalaureate) gemacht, das ist ähnlich wie eine Maturitätsprüfung. Die Fächer Biologie, Geografie und Mathematik wurden in Englisch unterrichtet.

Tennis spielst du auch immer noch? Da warst du doch auch immer sehr erfolgreich. Externe Turniere habe ich diesen Sommer keine gespielt. Ich nehme an den Clubmeisterschaften des TC Maur teil, beim Interclub habe ich auch mitgespielt. Vielleicht werde ich im Winter ein paar Turniere spielen.

Hast du noch andere Hobbys? Ja, ich gehe häufig zu ZSC- und FCZ-Matches. Ich habe sowohl im Hallenstadion als auch im Letzigrund Saisonkarten. Ansonsten wird momentan überall gefeiert, überall laufen Maturafeiern. Und jetzt, wo man endlich wieder Zeit hat, gehen wir viel aus, ins Kino, in Bars, immer was anderes.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Samstag, 8. September

Die **Schatzchammer im Wettsteinhaus** in Aesch ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Springturnier in Ebmingen im Stall Bär (Ortsausgang Richtung Maur), ab 12 Uhr.

■ Sonntag, 9. September

Fahrtturnier in Ebmingen im Stall Bär (Ortsausgang Richtung Maur), ab 9 Uhr.

Ökumenisches Fiire mit de Chliine, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Team, 11.15 Uhr, Kirche Maur.

Pétanque für jedermann, ab 11 Uhr, Dorfplatz Binz, Kugeln sind vorhanden, Anfänger und Profis sind willkommen, OV Binz-Ebmingen.

■ Dienstag, 11. September

Seniorenwanderung, Murten – Chablaiswald – Mont Vully, Verschiebung vom 4. September, Treffpunkt um 7.45 Uhr, Gleis 12, Abfahrt um 8 Uhr.

TreffTisch, für aktive Arbeitsuchende, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn 9 Uhr. Wie sieht der aktuelle Arbeitsmarkt aus? Was haben wir zu bieten? Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, weitere Infos unter www.trefftisch.ch.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft: Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 12. September

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

MuKi-Kafi Maur, gemütliches Plaudern während die Kleinen spielen, Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, 9.45 Uhr.

Pro-Knirps-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis, mit Martina Leuenberger, Lotharhaus, Binz, 10 bis 10.40 Uhr, ohne Voranmeldung.

■ Donnerstag, 13. September

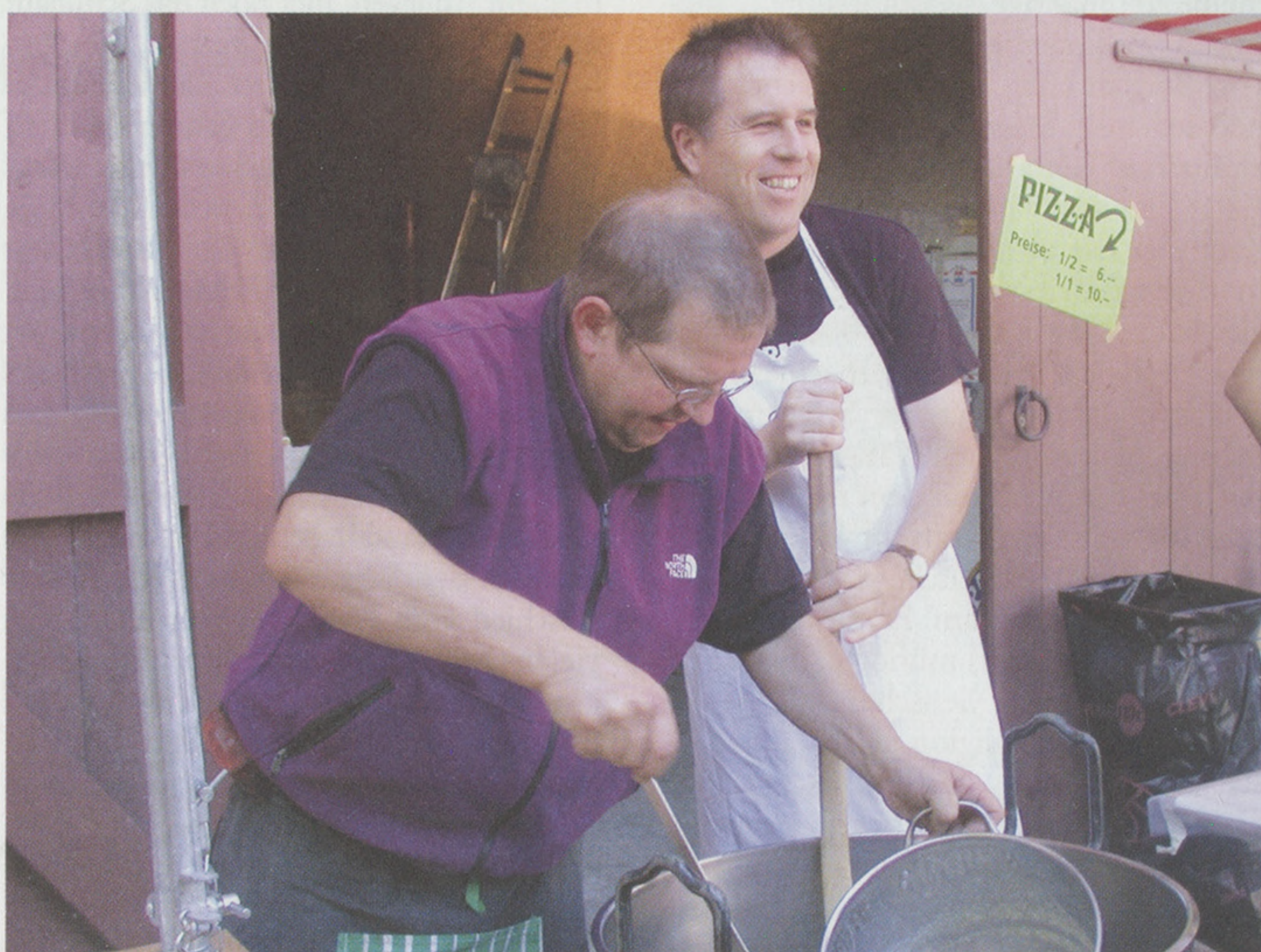
Mütter- und Väterberatung, mit Dina Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Schürli, Forch, 11.30 Uhr, Anmeldungen bei Ruth Sager, Telefon 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr, Fahrgelegenheiten vorhanden, Frauenverein Berg.

■ Samstag, 15. September

Die Museen und die Mühle Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Ansicht



Dieses Jahr liess sich Gemeindeschreiber Markus Gossweiler (rechts) als Risottokoch – nach eigener Aussage lediglich als «Rüster und Rührer» – an der Chilbi verdingen; neben ihm Profikoch Peter Jud.

(Foto: kim)